

Hallein; Dr. Degen, Basel; Frau Dr. Houtzager, Utrecht; Prof. Modderman, Amersfoort; Dr. Modrijan, Graz; Herr Nunov, Ghana; Dr. Vinski, Zagreb; Herr M. Zdravko, Sarajevo; Dr. Berges, Madrid; Prof. Glasbergen, Amsterdam; Prof. Hatt, Straßburg; Dr. Kapossy, Bern; Prof. Laur-Belart, Basel; Dr. Strahm, Bern; Dr. Točik, Nitra; cand. phil. Peter Tangeberg, Västerås (Schweden).

K. Böhner

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHR 1963.

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1963 einen Bestand von 183 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres waren 10 Mitglieder ausgetreten und 8 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Dr. Walther (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Landeszentralbankdirektor a. D. Seiffert (Schatzmeister), Prof. Dr. Klumbach (stellv. Schatzmeister). Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder Prof. Krämer, Mainz, Dr. h. c. Oppenheim, Mainz, und J. Schollmayer, Mainz, zu beklagen.

Gemeinsam mit dem RGZM wurden folgende Vorträge veranstaltet:

F. Gerke, Mainz: Vom Philosophensarkophag zum christologischen Friessarkophag
(24. 5.)

Der imperiale Triumph Christi auf römischen Sarkophagen (27. 5.)

A. Deér, Bern: Der Kaiser und das Kreuz (26. 6.)

R. Laur-Belart, Basel: Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst (28. 10.)

W. Haberey, Bonn: Römische Aquädukte (16. 12.)

Außerdem waren die Mitglieder zu den Sonntagsvorträgen des RGZM eingeladen.

Auf einer Exkursion nach Bingen wurden die römische und mittelalterliche Topographie der Stadt sowie das Museum besichtigt.

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder den „Archäologischen Kalender 1964“.

K. Böhner